



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

DLXXVIII. Claus von Königsmark gestattet einem Untersassen in  
Wasmerslage, dem Katharinenkloster zu Stendal eine Rente ablöslich zu  
verkaufen, am 1. April 1520.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

hir bynnen vnser Stat bolegenn, vor sick vnnd alle ore nakomelinge vorstenderen, de von vns, deme Rade, dartho gefat werdenn, vmme anliggender noth willenn myt vnsem rade vnnd fulborde vorkofft hebbenn vnnd vorkopen in vnnd myt crafft dusses briffs der erlickenn Hans Bucholten, etwen vnser Burgermeysters nachgelathener weddewenn, vnnd Ernn Balthafar bucholte, oreme sone, tho orer twier liue drey rynische gulden an munthe, twevndtwintich schillinge vor eynem gulden Jarlicker renthe, vor virtich gulden ok munthe, de sie von en to fulkommen gnoge entfangenn vnnd in des godeshufes nuth vnnd fromen gewant hebbenn. Dusse vorgeschreuen dry rynische gulden Jarlicker renthe schollen de gnanten vorstendere vnnd orhe nakomelinge dem vorbenomennenn Hans Bucholten nachgelathenn weddewenn vnnd Ernn Balthafar, oreme sone, dewillge sie beyde leuen, edder so orer eyn vorsteruen werdet, deme Jennen, so am leuende bliff, twe gulden alle Jar vp der Hilligen dryer koninghe dach vth des godelzhufes tynfen, renthen vnnd vpboringenn sunder Jennigerleye togeringe effte bohelf geuen vnnd botalenn ane alle geuerde. Wen denn de letzte ok dodelzhaluenn auegeghann, alsz dann schollen deme gnanten gots Hufe sodann vorgeschreuen Jarlicke renthe wedder quidit, frig vnd losz syn vnnd ehr nicht. Des tho vrkunt hebben wy vnser Stat Secrete an dussen briff lathenn hangen. Geuen im vefsteynhundertsten vnd twintigsten Jare, freidages na felicis.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Marienkirche No. 71.

**DLXXVIII.** Claus von Königsmark gestattet einem Untersassen in Wasmerstage, dem Katharinenkloster zu Stendal eine Rente ablösllich zu verkaufen, am 1. April 1520.

Ick Claus van koningemarcke, tho wolterstage gefetenn, Bekenne —, dath ick mynenn armen manne Claus Horfte, to wafmerstage wanhaftlich, vmme syner flitigenn beden vnnd anliggender noth willen gegunnett, erlobet vnnd thogestadet hebbe — dath he vp eynenn rechten wedderkopp vorkopen moege, Szo he ock vorkofft hefft vnnd jegenwardich vorkofft, der werdighenn vnnd andechtighenn priorissen vnnd gantzer Sameningen sunte katherinen kloster tho Stendall eyne marck vnnd vier schillinge Jerlicker tynfze vnnd renthe In vnnd auer synen Hoff myt allen synen thobehoringen, nichts vthgnomen, den he itzt bewanet, vnnd eyn verendell landes twischenn dem wischgrauen vnnd der beuerlakenn tenden szynen lande nha Schildes Haue warth belegen, dath ick omm vor tydenn vorkofft hebbe vor twintich marck Stendalsche weringe, de omm de gnantenn Priorissa vnnd Sameninge ahn guder ganckbar munte in eyner summenn woll to dancke betalet vnnd vornuget vnnd gemelte Claus Horft In szynen vnnd syner eruen nutt vnnd framen gebracht hefft etc. — Ock will vnnd schall gnante Claws Horft nicht macht hebben, szodane ferndendell landes thouorkopen, er dye Juncfrouwen tho Sunte katherinen orer Houetsummen vnnd tynfze gentzlich vornugeth syn. Tho vrkunde hebbe Ick gnante Claws von koningemarcke vor my vnnd myne eruen, ock gmelten Claws Horft synen eruenn vnnd nakomen myn eygenn gewontlicke Ingefegell ahn deszen mynen apenbriff gehangenn, die

gegeuen vnd gefchreuen is nach der borth Cristi vnnfes liuen Herenn vffteynhundert, dar nha Ihm twintigestenn Jare, ahme hilligenn Palme dage.

Anno domini etc. vicesimo die Sabbato post letare, que fuit XXIII mensis marcii, Coram venerabili viro domino Hinrico Laurencii, Commissario Judicis ordinariii Banni Ballzanie In mei Notarii publici et testium infrascriptorum presentia etc.

Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Katharinen-Klosters.

**DLXXIX.** Kurfürst Joachim verkauft dem Bürgermeister Hans Kolck in Stendal wiederkäuflich eine Hebung aus dem Zoll in Gardelegen, am 20. September 1520.

Wyr Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., — Bekennen — Das wyr vnnferm Bürgermeyster zu Stendall vnd lieben getrewen hanfen Kolcken, annen, seiner eelichen hauffsrawen, vnd Iren Erben rechter vnd wissentlicher schuldt schuldig wurden seyn fünfhundert gulden an mercklicher münzt vnd landswerung, die er vnns hiuor auff vnser begerlich ansuchen Im nahmen eines rechten widerkauffs furgestreckt vnd geliehen, wir von Ime empfangen vnd fernner In vnsern nutz vnd fromen gekart vnd gewanth haben, der wyr In auch hiemit quid, ledig vnd lofz sagen. Dieselben fünfhundert gulden sollen vnd wollen wyr oder vnser erben Im, Annen, seiner hauffsrawen, oder Iren erben Jerlich, dieweyl dieser widerkauff steet, ydes hundert gulden mit fünf gulden, an Münntz alweg auff Michaelis aufz vnnferm Zoll zu Gardelege verzinsen vnd Itzt auff michaelis vber eyn Jar, so man schreyben wirt Nach Cristi geburt der Myndern Zall Im ein vnd zwentzigsten Jar, damit anzufaben, verschaffen. Idoch behalten wir vnns vnd vnnfern, erben den widerkauff etc. — Vnd hirauff beuelhen wir vnserm Zolner zu Gardelege, der ytzundt aldar yst vnd den, die zukunfftig aldar sein werden, das ir von vnsernt wegen vnd aufz den gefellen vnfers Zolles dafelbst hanfen Kolcken, seiner hauffsrawen odér Iren erben alle Jar Jerlichen auff Michaelis gegen vberantwortung Irer gebürlichen Quitanz sollich fünf vnd zwentzig gulden jar Zinz alweg, dieweyl wyr den widerkauff nicht thun, zu Iren handen verreichen vnd die alleweg zu yder Zeyt In ewer rechnung mit der Quitanz bringen wollet, auch sie damit nicht verziehen, daran thut Ir vnnfern willen vnd meyhnung. Zu vrkunth mit vnnferm anhangenden Insigel besigelt vnd geben zu Collen an der Sprew, am abent Mathei apostoli, Nach Cristi vnnfers lieben herren geburt Taufent fünfhundert vnd Im zwentzigsten Jare.

Aus dem handschriftlichen Nachlasse des St. Annen-Klosters.